

Ein schleichender Prozess mit gefährlichen Folgen

Defekte Stossdämpfer sind ein hohes Sicherheitsrisiko

Perfekt funktionierende Stossdämpfer sind wichtiger, als viele Autofahrer meinen. Mit zunehmendem Alter verlieren die Dämpfer an Wirkung. Meist schleichend und damit unbemerkt. Die Folgen sind verhängnisvoll: Die Fahrsicherheit wird stark reduziert. Ein regelmässiger Check beim Garagisten des AGVS, Auto Gewerbe Verband Schweiz, sorgt für mehr Sicherheit.

Die Stossdämpfer gehören zu den am häufigsten unterschätzten Verschleissteilen an einem Auto. Viele denken, dass mit defekten Dämpfern problemlos gefahren werden kann und dass einzig der Fahrkomfort etwas leide. Das ist falsch, denn Stossdämpfer sind hauptsächlich dafür verantwortlich, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn nicht verlieren.

In den meisten Fällen geben die Stossdämpfer ihren Geist nicht schlagartig auf. Vielmehr ist es ein schleichender Prozess. Dies führt dazu, dass sich der Fahrer, ohne es zu realisieren, an das schlechter werdende Fahrverhalten gewöhnt. Erst in Extrem-Situationen macht sich die mangelnde Dämpfung der Räder bemerkbar. Beim starken Bremsen auf unebener Strasse beginnen zum Beispiel die Hinterräder über den Boden zu flattern. Das verlängert den Bremsweg schon bei leicht angeschlagenen Dämpfern um mehr als zehn Prozent. Bei abrupten Ausweichmanövern bricht unter Umständen das Heck aus. Während ein Fahrzeug mit intakten Stossdämpfern ein Ausweichmanöver mit 60 km/h problemlos zustande bringt, gerät ein Auto mit einer Stossdämpfer-Leistung von nur 50 Prozent schon bei unter 50 km/h an seine Haftgrenzen.

Etwa jedes siebte Auto hat defekte Stossdämpfer

Die Liste der Probleme lässt sich beliebig weiterführen: So nimmt auf geraden Strecken die Spurstabilität ab und der Wagen wirkt unruhig, die Seitenwindempfindlichkeit nimmt zu, Aquaplaning tritt bei niedrigeren Geschwindigkeiten auf, die Reifen verschleissen deutlich schneller, Radaufhängung, Kugelgelenke und Federn werden über die Masse strapaziert. Selbst das Getriebe ist erheblich stärkeren Belastungen ausgesetzt.

Laut einem Rapport des Technischen Überwachungsvereins (TÜV) in Deutschland rangieren abgenutzte Stossdämpfer bei den gesetzlich angeordneten, regelmässigen Untersuchungen im Spitzenfeld der Beanstandungen. Experten schätzen, dass etwa jedes siebte Auto mit defekten Stossdämpfern unterwegs ist. Für die Schweiz gibt es zwar keine vergleichbaren Erhebungen.

Da die beiden Nationen aber über einen sehr ähnlichen Wagenpark verfügen, ist davon auszugehen, dass es hierzulande nicht besser aussieht.

Als besonders gefährdet haben sich Fahrzeuge mit einer Laufleistung von über 100'000 Kilometer erwiesen – je nach Fahrweise kann die Wirkung der Dämpfer aber auch schon nach 60'000 bis 80'000 Kilometer nachlassen. Angesichts der Arbeit, die ein Stossdämpfer verrichtet, ist schon diese Lebensdauer erstaunlich: Denn pro Jahr bewegt sich ein Rad einige Dutzend Millionen mal rauf und runter.

Wer sicher und komfortabel unterwegs sein will, lässt bei seinem Fahrzeug ab einer Laufleistung von rund 50'000 Kilometer deshalb regelmässig – also rund alle 20'000 Kilometer – die Stossdämpfer von einer AGVS-Garage überprüfen. Die Fachleute verfügen über einen eigens dafür konstruierten Prüfstand. Innert weniger Minuten ist der Zustand der Stossdämpfer präzise austariert.

AGVS, Auto Gewerbe Verband Schweiz

Bildlegende für Bildstoff

Die Stossdämpfer gehören zu den am häufigsten unterschätzten Verschleissteilen an einem Auto. Viele denken, dass mit defekten Dämpfern problemlos gefahren werden kann und dass einzig der Fahrkomfort etwas leide. Das ist falsch, denn Stossdämpfer sind hauptsächlich dafür verantwortlich, dass die Räder den Kontakt zur Fahrbahn nicht verlieren.. Mit zunehmendem Alter verlieren die Dämpfer an Wirkung. Meist schleichend und damit unbemerkt. Experten schätzen, dass etwa jedes siebte Auto mit defekten Stossdämpfern unterwegs ist. Die Folgen sind verhängnisvoll: Die Fahrsicherheit wird stark reduziert. So verlängert sich zum Beispiel beim starken Bremsen auf unebener Strasse der Bremsweg um mehr als zehn Prozent. Ein regelmässiger Check beim Garagisten des AGVS, Auto Gewerbe Verband Schweiz, sorgt für mehr Sicherheit. Wer sicher und komfortabel unterwegs sein will, lässt bei seinem Fahrzeug ab einer Laufleistung von rund 50'000 Kilometer deshalb regelmässig – also rund alle 20'000 Kilometer – die Stossdämpfer von einer AGVS-Garage überprüfen. Die Fachleute verfügen über einen eigens dafür konstruierten Prüfstand. Innert weniger Minuten ist der Zustand der Stossdämpfer präzise austariert.